**Satzung zur Änderung der Akademischen Prüfungsordnung
für die Sprachprüfung in Latein, Griechisch
oder in beiden Sprachen
an der Katholisch-theologischen Fakultät
der Universität Passau**

Vom 24. Juni 2010

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit Art. 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Universität Passau folgende Änderungssatzung:

§ 1

Die Akademische Prüfungsordnung für die Sprachprüfung in Latein, Griechisch oder in beiden Sprachen an der Katholisch-theologischen Fakultät der Universität Passau vom 19. August 1982 (KMBI II S. 775) wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift und der Einleitungsformel werden jeweils die Worte „Katholisch-theologischen“ durch das Wort „Philosophischen“ ersetzt.
2. § 1 erhält folgenden Wortlaut:

„§ 1

Zweck der Prüfung

¹Die Sprachprüfung in Latein, Griechisch oder in beiden Sprachen dient der Feststellung der für das Studium und Prüfungen an der Philosophischen Fakultät erforderlichen Sprachkenntnisse in Latein und Griechisch, soweit der Nachweis der Sprachkenntnisse nicht durch ein Zeugnis über eine Ergänzungsprüfung an einem Gymnasium oder durch eine kirchliche Prüfung gemäß der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 16. März 2007 (KWMBI I S. 150) erbracht ist. ²Diese

Prüfung gilt nicht für ein Fach, für das nach der Ordnung der Ersten Prüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung I - LPO I) in der jeweils geltenden Fassung oder nach einer Prüfungsordnung der Universität Passau das Latinum oder Graecum gefordert wird.“

3. § 2 wird wie folgt geändert:

a) Abs. 1 wird wie folgt geändert:

aa) In Nrn. 1 und 2 werden jeweils die Worte „Hochschulprüfer-Verordnung“ durch das Wort „Hochschulprüferverordnung“ und das Wort „Fachbereichsrat“ durch das Wort „Fakultätsrat“ ersetzt.

bb) Nr. 3 erhält folgende Fassung:

„3. Der Fakultätsrat bestellt eine nach den Vorschriften der Hochschulprüferverordnung in der jeweils geltenden Fassung prüfungsberechtigte Lehrperson, die im Fall der Verhinderung des Vorsitzenden dessen Platz in der Prüfungskommission einnimmt und diesen vertritt.“

b) In Abs. 3 wird das Zitat „Art. 37 BayHSchG“ durch das Zitat „Art. 41 Abs. 2 BayHSchG in Verbindung mit Art. 20 und 21 BayVwVfG“ ersetzt.

4. In § 3 Abs. 1 Satz 1 werden die Worte „Katholisch-theologischen“ durch das Wort „Philosophischen“ ersetzt.

5. § 6 wird wie folgt geändert:

a) Abs. 1 wird wie folgt geändert:

aa) Nr. 1 erhält folgende Fassung:

„1. in der lateinischen Sprache die Kenntnisse zum Verständnis eines profanen, biblischen oder frühchristlichen Textes im Schwierigkeitsgrad eines Cornelius-Nepos- oder Caesar-Textes sowie Sicherheit in der Elementargrammatik und ein entsprechender Wortschatz,“

bb) In Nr. 2 wird nach den Worten „Elementargrammatik und“ das Wort „ein“ eingefügt.

b) In Abs. 4 Satz 1 wird nach dem Wort „Bewerber“ das Wort „einen“ eingefügt.

6. § 7 wird wie folgt geändert:

a) In Abs. 3 Satz 1 werden die Worte „zwei Stunden“ durch den Passus „120 Minuten“ ersetzt.

b) In Abs. 5 Satz 1 werden das Wort „Studenten“ durch das Wort „Studierende“ und die Worte „Katholisch-theologischen“ durch das Wort „Philosophischen“ ersetzt.

c) In Abs. 6 wird das Wort „sorgen“ durch das Wort „sorgt“ ersetzt.

7. § 8 wird wie folgt geändert:

a) Abs. 2 wird wie folgt geändert:

aa) Es wird folgender neuer Satz 1 eingefügt:

„¹Die schriftlichen Prüfungsleistungen sind mindestens von der Lehrperson des Sprachkurses zu bewerten; Prüfungsleistungen, die mit „nicht ausreichend“ bewertet werden sollen, sind zusätzlich vom Vorsitzenden der Prüfungskommission zu bewerten.“

bb) Der bisherige Satz 1 wird Satz 2 und die Worte „schriftlichen und“ werden gestrichen.

cc) Die bisherigen Sätze 2 und 3 werden Sätze 3 und 4.

b) In Abs. 6 wird der bisherige Wortlaut zu Satz 1 und es wird folgender Satz 2 angefügt:

„²Wird die Prüfung in einer Sprache nicht bestanden, ergeht zusätzlich ein mit Rechtsbehelfsbelehrung versehener schriftlicher Bescheid, der die erzielten Noten angibt.“

8. § 9 wird wie folgt geändert:

- a) In Abs. 4 werden das Wort „eingetretene“ durch das Wort „eintretende“ ersetzt und das Wort „schriftlichen“ gestrichen.
- b) In Abs. 5 werden nach dem Wort „begründen“ die Worte „sowie mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen“ eingefügt.

9. § 10 wird wie folgt geändert:

- a) Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Wird die Prüfung nicht bestanden, kann sie der Bewerber innerhalb von in der Regel sechs Monaten nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses einmal wiederholen.“

- b) In Abs. 2 Satz 1 werden nach dem Wort „Antrag“ ein Komma und der Passus „über den der Vorsitzende der Prüfungskommission entscheidet,“ eingefügt.

10. § 11 wird wie folgt geändert:

- a) In Satz 2 werden die Worte „der Prüfung“ durch die Worte „der letzten Prüfungsleistung“ ersetzt.
- b) In Satz 3 werden die Worte „Katholisch-theologischen“ durch das Wort „ Philosophischen“ ersetzt.

11. § 13 wird gestrichen.

12. Der bisherige § 14 wird § 13 und in Satz 2 wird der Passus „mit der sich aus § 13 ergebenden Einschränkung“ gestrichen.

§ 2

(1) Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

(2) Abweichend von Abs. 1 finden § 1 Nr. 9 Buchst. a erstmals auf Studierende Anwendung, die eine der Sprachprüfungen nach Inkrafttreten dieser Änderungssatzung erstmals nicht bestehen.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Senats der Universität Passau vom 16. Juni 2010 und der Genehmigung durch den Präsidenten der Universität Passau vom 22. Juni 2010, Az.: III/2.II-01.1211/2010.

Passau, den 24. Juni 2010

UNIVERSITÄT PASSAU
Der Präsident

Prof. Dr. Walter Schweitzer

Die Satzung wurde am 24. Juni 2010 in der Hochschule niedergelegt; die Niederlegung wurde am 24. Juni 2010 durch Anschlag in der Hochschule bekannt gegeben.

Tag der Bekanntmachung ist der 24. Juni 2010.